

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 26.03.2026

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 19:22-19:27 Uhr
Ende: 20:34 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Vincenzo Copertino Bezirksbürgermeister

CDU

Frau Sabriye Ildan
Herr Carsten Krumhöfner Fraktionsvorsitzender
Herr Tim Pollvogt
Frau Ursula Schineller
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Sven Malte Elgeti
Frau Friederike Reimers
Herr Ismail Taş Fraktionsvorsitzender
Herr Jesco von Kuczkowski 1. stellv. Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich-Tobien Fraktionsvorsitzender
Frau Monika Macke 2. stellv. Bezirksbürgermeisterin

AfD

Herr Heinrich Funk
Herr Uwe Menke Fraktionsvorsitzender

Die Linke

Frau Sarah Gevers

FDP

Herr Rainer Seifert

Beratende Mitglieder nach § 36 GO

Herr Aydin Özsan

Verwaltung

Frau Ivonne Berg, Bezirksamt Brackwede
Herr Daniel Ersay, Bezirksamt Brackwede- Schriftführung
Frau Ina Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede

Gäste

Herr Valentin Arnold, Amt für Schule, zu TOP 8

Frau Nina Konteh, Umweltbetrieb, zu TOP 8

Frau Anette Mühlenmeier, Amt für Schule, zu TOP 8

Herr Matthias Seipel, Umweltbetrieb, zu TOP 8

Frau Silke Wehmeier, Immobilienservicebetrieb, zu TOP 8

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Copertino begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 5. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend schlägt er vor, die Tagesordnung um folgende TOPs zu erweitern:

TOP 12.7 Weiterer Spiegel an der Kreuzung Marienfelder Str./Queller Str.
(BV BW vom 29.01.2026, TOP 6.1),

TOP 12.8 Verkehrsüberwachung Uthmannstr.
(BV BW 26.02.2026, TOP 6.8),

TOP 12.9 Absicherung am Robinson-Spielplatz hin zur Berliner Straße
(BVBW 29.01.2026, TOP 6.7).

Grund für die Erweiterung sei der Eingang der Mitteilung und der Stellungnahmen nach Versendung der Einladung, die im Rahmen des Beschluss-Controllings berücksichtigt würden.

Des Weiteren solle der TOP 8 „Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in städtischer Trägerschaft“ zeitlich vorgezogen werden, wenn die Berichterstattenden anwesend seien.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst daraufhin den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um folgende Tagesordnungspunkte zu:

**TOP 12.7 Weiterer Spiegel an der Kreuzung Marienfelder Str./Queller Str.
(BV BW vom 29.01.2026, TOP 6.1),**

**TOP 12.8 Verkehrsüberwachung Uthmannstr.
(BV BW 26.02.2026, TOP 6.8),**

**TOP 12.9 Absicherung am Robinson-Spielplatz hin zur Berliner Straße
(BVBW 29.01.2026, TOP 6.7).**

Der TOP 8 „Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in städtischer Trägerschaft“ wird vorgezogen, wenn die Berichterstattenden anwesend sind.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Herr Copertino fragt, ob anwesende Einwohnerinnen und Einwohner Fragen an die Bezirksvertretung richten wollen.

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

Zu Punkt 1.1

Stellungnahme zur Einwohnerfrage von Frau Bergmann - Festsaal an der Wiener Straße

Herr Copertino teilt mit, dass inzwischen die Stellungnahme des Bauamtes zur Einwohnerfrage von Frau Bergmann eingegangen und im Ratsinformationssystem hinterlegt worden sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.2

Einwohnerfrage von Herrn Sondermann

Herr Copertino begrüßt Herrn Sondermann und gibt ihm Gelegenheit, seine Einwohnerfrage vorzutragen.

Herr Sondermann erläutert seine bereits eingereichte Einwohnerfrage mit einem kurzen Vortrag.

Herr Copertino bedankt sich für seinen Vortrag.

Herr Copertino erklärt, dass seine Einwohnerfrage zur Beantwortung an die Fachverwaltung weitergeleitet worden sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 26.02.2026

Herr Copertino bittet um Kenntnisnahme des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 26.02.2026.

Die Bezirksvertretung Brackwede erhebt keine Einwendungen und nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters:

Herr Copertino informiert die Bezirksvertretung über folgende Termine im Stadtbezirk Brackwede:

Brackweder Kulisse

09.04.2026 – 30.04.2026, Pavillon des Bezirksamtes
„Multiple-mini-ART“, Kunstprojekt der Bielefelder Fotografin Ingrid Ohm.
Eröffnung der Vernissage am 09.04. um 18:00 Uhr durch den 1. stellv.
Bezirksbürgermeister Herrn von Kuczkowski

Theatergastspiel in der Brackweder Realschule:

26.04.2026 um 19 Uhr

Ein Zimmer, Küsse, Bad, Komödie von Kathi Schneider

Zur Info:

Das neue Programm für die Spielzeit 2026/2027 ist nun online unter „Brackweder Kulisse“ veröffentlicht worden. Der Vorverkauf läuft bereits – sowohl online als auch im Bezirksamt Brackwede.

Osterfeuer:

Samstag, 04.04.2026, ab 17 Uhr, Osterfeuer der Feuerwehr Brackwede, Festplatz am Gleisdreieck

Sonntag, 05.04.2026, ab 17 Uhr, Osterfeuer der Feuerwehr Ummeln, Austerweg 6

Die Ummelner Feuerwehr bittet darum, Grünschnitt vorbeizubringen. Das Brennmaterial kann entweder am Gründonnerstag von 16.30 bis 19 Uhr oder am Ostersonntag von 11 bis 17 Uhr angeliefert werden.

Sonntag, 05.04.2026, ab 17 Uhr, Osterfeuer der Freiwillige Feuerwehr Bielefeld, Löschabteilung Quelle, Carl-Severing-Str. 152, 33649 Bielefeld

Weitere Termine:

01.05.: Maibaum-Aufstellung auf dem Treppenplatz, mit folgendem vorl. Programm:

11:30 Uhr Akustik Band Scheel

12:00 Uhr Enthüllung der neuen Zunftzeichen am Maibaum durch den Bezirksbürgermeister

12:30 Uhr Akustik Band Scheel

13:30 Uhr MGV "HARMONIE" Brackwede bis ca.14:30 Uhr

Anschließend lädt die Werbegemeinschaft Brackwede zu ihrer Veranstaltung „Hallo Brackwede“ ein, die vom 01.05.2026 bis zum 03.05.2026 auf dem Treppenplatz stattfinden wird.

08.05.2026- von 16-19 Uhr, Altes Rathaus:

Vielfältiges Erinnerungskultur-Festival mit dem Titel „Ich bin...- Zukunft braucht Erinnerung“. Das Festival soll an die Befreiung vom Nationalsozialismus und dessen Terrorherrschaft 1933 bis 1945 erinnern.

An dem Termin wird das Bezirksamt Brackwede mit Ausstellungen von

dem Freundeskreis Enniskillen e.V. und den Bundesheimatgruppen Münsterberg und Wansen teilnehmen.

Mitteilungen der Verwaltung:

Frau Trüggelmann informiert die Bezirksvertretung über folgende Neuigkeiten:

Am 26.04.2026 finde in der Münsterberger Heimatstube (im Gebäude des Bezirksamtes Brackwede) ein Tag der offenen Tür statt. Und zwar geschehe dies auch zur Erinnerung an 2.000 Münsterberger, die am 28.04.1946 im Viehwagen am Bielefelder Hauptbahnhof angekommen seien.

Am 10.04.2026 finde von 18 - 20 Uhr im Sitzungssaal des Bezirksamtes der Veranstaltungsaufakt zu einer Ausstellung vom 10.04. bis zum 17.04.2026 in der Stadtteilbibliothek Brackwede statt. Mehrere Studentinnen und Studenten der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Detmold haben insgesamt 23 Planungsentwürfe erstellt und im Rahmen ihres Studiums an einem professionellen Planungswettbewerb teilgenommen. Die 10 besten und besonders interessantesten Entwurfsarbeiten, die einen Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung des Areals rund um die Hartsteinwerke, zur Einbindung in die heterogene Umgebung und zur Vernetzung der Freiräume darstellen, würden in der Stadtteilbibliothek ausgestellt. In der Jury seien Herr Copertino und sie selbst (Frau Trüggelmann).

Auf dem Festplatz Gleisdreieck dürfe ab sofort aus Sicherheitsgründen nicht mehr gegrillt werden. Der Festplatz Gleisdreieck würde somit als öffentlicher Grillplatz nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Beschilderung sei bereits entfernt worden.

Am 27.03.2026 finde eine Müllsammelaktion von Pro Brackwede e.V. statt. Treffpunkt sei um 10 Uhr am Treppenplatz. Es würden auch mehrere Schulen an der Aktion teilnehmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Gehweg Benatzkystraße (gegenüber Sparkasse) **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0952/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

Zu Punkt 4.2

Wiederherstellung Spielplatz Leharstraße – Heubergerstraße
Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0958/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Fahrradquerung Lönkert
Anfrage des FDP-Einzelvertreters

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0966/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 4.4

Aufwertung von dem Spielplatz im Südwestfeld
Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0959/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 4.5

Sanierung der Straße Mauseteich
Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0960/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Taş gibt an, dass er von der Fachverwaltung mehr erwartet hätte. Es fehle der zeitliche Rahmen für die angekündigte Sanierung der betreffenden Straße.

Herr Krumhöfner stimmt seinem Vorredner zu. Es gebe Anwohnerinnen

und Anwohner, die sich wegen der Schlaglöcher auf der Straße nicht trauen, die Straße zu befahren. Er finde es schade, dass die Anfrage mit „qualitativ schlecht“ beantwortet worden sei. Herr Krumhöfner regt an, bei der Verwaltung nachzufragen, wie entschieden wird und wer auf eine Anfrage antwortet.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5

Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1

**Sanitäranlagen KiTa-Brock
Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0102/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Sprenkamp stellt fest, dass die Fachverwaltung für die Anfertigung der Antwort drei Monate benötigt habe. Er ist der Ansicht, dass die Anfrage seiner Fraktion nicht beantwortet worden sei.

Für Herrn Seifert ist die Antwort enttäuschend und spielt auf die in der Antwort erwähnte „Funktionalität“ der Sanitäranlage hin.

Herr Feurich-Tobien gibt sich mit der Antwort zufrieden und weist darauf hin, dass die Antwort einen Planungsauftrag enthalte.

Frau Reimers erklärt, dass das Dezernat von Herrn Nürnberger nicht für den Immobilienservicebetrieb zuständig sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.2

**Straßenschäden Wohngebiete nördlich Friedhof
Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0122/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Parkraumbewirtschaftung Untere Hauptstraße **Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0353/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung kurzfristig eingegangen sei und verliest die Antwort des Amtes für Verkehr, die im Ratsinformationssystem hinterlegt werde.

Herr Seifert weist auf den Sinn der Parkraumbewirtschaftung hin. Dieser bestehe darin, dass der Geschäftsverkehr gewährleistet werde. Hintergrund der Anfrage sei es gewesen, die Parkraumbewirtschaftung auf der Hauptstraße um einen weiteren Abschnitt zu erweitern. Es gehe lediglich um die Verlängerung einer bereits bestehenden Regelung. Die in der Antwort der Fachverwaltung vorgesehene Parkraumerhebung bezeichnet er als „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“.

Herr Pollvogt erklärt, dass die Parkraumerhebungen keinen Sinn machen würden. Der Parkdruck hätte sich verlagert. Die Dauerparker würden aufgrund der bisherigen bestehenden Parkregelung im oberen Bereich der Hauptstraße jetzt dort stehen. Dies sei das Problem.

Herr Elgeti bringt für die Antwort der Fachverwaltung Verständnis auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.4

Hupsignal an der Gleisquerung in Höhe der Oleanderstraße **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0286/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

Herr Seifert ist der Auffassung, dass mit einer Antwort der Fachverwaltung in absehbarer Zeit nicht mehr zu rechnen sei. Sein Antrag sei in derselben Sache von der Bezirksvertretung abgelehnt worden.

In Reaktion auf seinen Vorredner meint Herr Elgeti, dass der von Herrn Seifert eingereichte Antrag in der gleichen Sache „gut begründet“ abgelehnt worden sei. Er hinterfragt, was der Antrag im Vergleich zur Anfrage „mehr“ bewirken sollte.

vertagt

**Zu Punkt 5.5 Parken an der Carl-Severing-Straße auf Höhe der Grundschule
Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0358/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Seifert erklärt, dass er die Antwort zur Kenntnis nehme.

Herr Elgeti gibt an, dass er die Antwort für nicht verständlich halte. Aus ihr gehe nicht hervor, welche Möglichkeiten es gäbe, das langfristige Abstellen von Fahrzeugen und Anhängern an der Carl-Severing-Straße auf Höhe der Grundschule zu verbieten.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 5.6 Kreisverkehr in der Von-Möller-Straße
Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0685/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass noch keine Antwort der Fachverwaltung vorliege.

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 5.7 Stromkasten unterer Kirchplatz
Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0689/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung vorliege.

Herr Seifert freut sich, dass demnächst in der Angelegenheit etwas passieren werde, nachdem drei Jahre lang nichts unternommen worden sei. Er vermute, dass es Abstimmungsprobleme unter den beteiligten Ämtern gebe, da es sowohl um Tief- als auch Hochbaumaßnahmen gehe. Er bleibe bei seiner Kritik, wieso die Umsetzung einer Maßnahme Jahre benötige.

Herr von Kuczkowski verweist auf die Begründung in der Antwort, wonach es Lieferschwierigkeiten gegeben habe.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Verkehrssituation Willinger Straße **Antrag der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0954/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Pollvogt gibt an, dass die Willinger Straße für den Hol- und Bringverkehr von Eltern genutzt werde. Es gebe keinen gesicherten Gehweg.

Herr Feurich-Tobien teilt mit, dass die Elternhaltestelle an der Senner Straße kaum genutzt werde.

Herr Taş gibt an, dass er gespannt sei, welche Vorschläge die Verwaltung vorlegen werde.

Herr Krumhöfner schlägt vor, den problematischen Bereich an der Willinger Straße mit einem „Anlieger frei“-Schild sowie mit Pollern zur Abgrenzung zu versehen. Denkbar seien auch Polizeikontrollen zur Vermeidung von Wendemanövern sowie weitere niedrighschwellige Maßnahmen, um die Verkehrssituation zu entschärfen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Verkehrssituation in der Willinger Straße verbessert werden kann und stellt der Bezirksvertretung hierzu Vorschläge vor.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Fußgängerüberweg Marienfelder Str. Höhe Luttertalbrücke **Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0961/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Elgeti erläutert den Antrag seiner Fraktion. Er begründet diesen damit, dass der Fußweg stark frequentiert sei und sich die im Antrag genannte Stelle für einen Fußgängerüberweg eigne. Fahrzeuge würden in dem betreffenden Abschnitt mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h fahren.

In Reaktion darauf meint Herr Seifert, dass an der Straße eine Geschwindigkeit von 50 km/h zulässig sei. Er weist darauf hin, dass bereits eine

Querungshilfe vorhanden sei. Er werde dem Antrag nicht zustimmen, damit das Amt für Verkehr andere „wichtigere Aufgaben“ wahrnehmen könne.

Herr Krumhöfner kündigt die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag an. Als problematisch sieht er es an, dass von derselben Fraktion ein weiterer Antrag zur Marienfelder Straße vorliege. Es könne sein, dass sich die beschlossenen Maßnahmen widersprüchen. Folglich müsse abgewogen werden, welche Maßnahme als wichtiger erachtet werde.

Herr Elgeti erklärt, dass es sich lediglich um Prüfaufträge handele. Er halte daher an den Anträgen fest.

Frau Macke merkt an, dass Fahrzeuge dort teilweise schneller als 50 km/h fahren würden. Zudem seien an der Straße viele Kinder unterwegs.

Herr Feurich-Tobien greift das Argument von Herrn Krumhöfner auf und schlägt vor, den Antrag zurückzunehmen. Stattdessen könne der unter TOP 6.4 stehende Antrag der SPD-Fraktion um eine weitere Maßnahme erweitert werden.

Herr Taş und Herr Elgeti stimmen diesem Vorschlag zu.

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Schulwegsicherung Grabenstraße/Im Südfeld **Antrag der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0955/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Krumhöfner erklärt, dass der Antragsgegenstand „seit Jahren ein Thema“ sei. Es habe im letzten Jahr eine Ortsbegehung gegeben, an der das Amt für Verkehr nicht teilgenommen habe. Er regt an, dass die Vorschläge gemeinsam mit dem Amt für Verkehr bei einer Ortsbegehung besprochen werden sollten.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung und das Amt für Verkehr halten bis zur Sommerpause einen Ortstermin an der Grabenstraße/Im Südfeld ab, um die verkehrliche Situation gemeinsam zu erörtern.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.4

Prüfung Temporeduzierung Marienfelder Str. **Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0962/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Elgeti weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag um denjenigen aus TOP 6.2 mit der Formulierung „Zusätzlich soll geprüft werden ...“ ergänzt werden müsse.

Herr Seifert kündigt an, dass er den Antrag ablehnen werde. Er nimmt Bezug auf das in der letzten Legislaturperiode erarbeitete und in der gleichnamigen Arbeitsgemeinschaft (AG) thematisierte „Verkehrskonzept Quelle“. Demnach solle der „Flickenteppich“ unterschiedlicher Geschwindigkeiten auf der Carl-Severing-Straße aufgehoben werden. Er halte es nicht für sinnvoll, zusätzlich dazu auf der Marienfelder Straße eine Geschwindigkeit von Tempo 30 anzuordnen.

Herr von Kuczkowski verweist auf die Empfehlung aus der AG „Verkehrskonzept Quelle“, wonach eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auf der Marienfelder Straße geprüft werden solle. Zweck des Antrags sei es, Nachdruck gegenüber der Fachverwaltung zu erzeugen.

Hinweis der Schriftführung:

Herr von Kuczkowski übernimmt um 18:00 Uhr als erster stellvertretender Bezirksbürgermeister die Sitzungsleitung.

Herr Feurich-Tobien weist darauf hin, dass bei einer Anordnung von Tempo 30 auf der Carl-Severing-Straße die benachbarte Marienfelder Straße nicht zu einer Ausweichstrecke werden dürfe. Auf beiden Straßen gebe es einen hohen Schülerverkehr.

Die Anordnung von Tempo 30 auf beiden Straßen könne lediglich ein erster Schritt sein. Ziel müsse die Ausweitung des Schulwegkonzeptes auf ganz Quelle und darüber hinaus sein.

Herr Elgeti stimmt seinem Vorredner zu.

Hinweis der Schriftführung:

Herr Copertino übernimmt um 18:02 Uhr wieder die Sitzungsleitung.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten sich durch die Novellierung der StVO in 2024 und der VwV StVO in 2025 ergeben, Tempo 30 insgesamt oder an weiteren Teilen der Marienfelder Str. anzuordnen.

Zusätzlich wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob zusätzlich zur Verkehrsinsel ein Zebrastreifen an der Marienfelder Str. in der Höhe der Luttertallbrücke errichtet werden kann.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.5 Prüfung zur Durchsetzung des Haltverbots Wilfriedstraße Ecke Carl-Severing-Str.
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0963/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Seifert erklärt, dass er den Antrag für zustimmungsfähig halte. Er fragt sich, ob an der im Antrag erwähnten Ecke tatsächlich verkehrswidrig gehalten beziehungsweise geparkt werde. Er bezweifelt, dass es unter rechtlichen Gesichtspunkten an der besagten Stelle Falschparker gebe.

Herr Krumhöfner erklärt, dass es sicherlich viele Stellen im Stadtbezirk gebe, an denen verkehrswidrig gehalten und geparkt werde. Er listet einige Straßen auf, deren Kurven nach seiner Beobachtung „voll zugeparkt“ seien. Eine wirksame Abhilfe könnten ordnungsbehördliche Maßnahmen darstellen. Seine Fraktion werde dem Antrag zustimmen. Er wünsche sich jedoch eine grundsätzliche Betrachtung der Parksituation in Kurven. Er regt an, dass Straßen mit verkehrswidrig parkenden Fahrzeugen in eine Gesamtliste aufgenommen werden sollten. Diese Liste könne in einer der nächsten Sitzungen besprochen werden.

Herr Feurich-Tobien steht dem Antrag ablehnend gegenüber. Er verweist auf den hohen Parkdruck im Stadtbezirk. Es handele sich seiner Ansicht nach um ein großflächiges Problem. Punktuelle ordnungsbehördliche Maßnahmen seien nicht zielführend. Er regt eine Ortsbegehung mit Beteiligung des Ordnungsamtes und des Amtes für Verkehr an.

Herr Elgeti erklärt, dass sich die im Antrag beschriebene Situation mit seiner persönlichen Einschätzung decke. Er weist darauf hin, dass es sich bei dem Antrag um einen Prüfauftrag an die Fachverwaltung handele. Möglicherweise könne dieser Einzelfall dazu beitragen, das Problem flächendeckend anzugehen. Er unterstützt den Vorschlag einer Ortsbegehung.

Herr Seifert äußert, dass er kein Freund von „Pinsellösungen“ sei. In diesem Fall halte er die sogenannten Zickzacklinien jedoch für eine sinnvolle und einfache Lösung, da sie eine Hilfe für Autofahrer darstellten. Diese sollte generell für schwierige Kurven vorgesehen werden. Der vorliegende Fall könne ein Pilotprojekt sein.

Herr Taş spricht sich ebenfalls für ein solches Pilotprojekt aus. Er signalisiert die Bereitschaft seiner Fraktion, gegebenenfalls einen erweiterten Antrag unter Einbeziehung weiterer Straßen zu unterstützen.

Herr Elgeti meint, dass die Anordnung von Bußgeldern weniger hilfreich sei als die Umsetzung verkehrlicher Maßnahmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, das allgemeine Haltverbot in Kurven an der Einmündung von der Carl-Severing-Str. in die Wilfriedstraße besser durchzusetzen. (z.B. durch eine Grenzmarkierung für Halt- oder Parkverbote/„Zickzacklinie“ nach Zeichen 299 StVO).

- mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung beschlossen

Zu Punkt 7

Wiederherstellung der Markierung der Abbiegespur vom OWD auf den Südring

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0500/2025-2030

Herr Copertino weist darauf hin, dass im Ratsinformationssystem unter dem betreffenden TOP abrufbare Unterlagen hinterlegt seien, zu denen die Eingabe des Petenten, ein Kurzbericht des Amtes für Verkehrs und ein Auszug aus der Sitzung des Anregungs- und Beschwerdeausschusses vom 18.02.2026 gehören.

Er informiert die Anwesenden über den folgenden Hintergrund:

Der Petent beantrage die Wiederherstellung der Markierung der Abbiegespur des OWD auf den Südring (Richtung stadtauswärts) in den ursprünglichen Zustand. Der Anregungs- und Beschwerdeausschusses habe in seiner Sitzung am 18.02.2026 die Angelegenheit der BV Brackwede zur Anhörung verwiesen.

Herr Copertino gibt Gelegenheit zu Stellungnahmen.

Herr Krumhöfner gibt an, dass man durchaus 100 bis 200 Meter Platz gehabt hätte, um die Verkehrssituation vor Ort zu entschärfen. Der Ausfahrtstreifen sei sehr lang und könne verkürzt werden. Die fachliche Diskussion darüber werde im Stadtentwicklungsausschuss stattfinden. Der lange Ausfahrtstreifen erfülle jedoch insbesondere zu Stoßzeiten seinen Zweck.

Frau Reimers berichtet über ihre Teilnahme an der betreffenden Sitzung des Anregungs- und Beschwerdeausschusses. Dort habe man zunächst nicht abschließend nachvollziehen können, was in der ersten Rückmeldung des Amtes für Verkehr gestanden habe. Anschließend sei die Anregung des Petenten an den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen worden. Sie verstehe nicht, weshalb die Länge des Ausfahrtstreifens weiterhin beibehalten werden solle. Sie beobachte, dass Verkehrsteilnehmende den Streifen in Verkennung seiner Funktion erst sehr spät, kurz vor der Ausfahrt, nutzten. Der ursprünglich in Aussicht gestellte Rückbau des Ausfahrtstreifens sei nicht erfolgt, obwohl dieser als temporäre Maßnahme vorgesehen gewesen sei. Sie hätte erwartet, dass die beteiligten Gremien rechtzeitig über den weiteren Umgang mit dem Streifen informiert worden wären. Gremien, die an der Entscheidung für die temporäre Maßnahmen beteiligt waren, sollten auch weiter am Prozess beteiligt werden.

Herr Feurich-Tobien hält den Ausfahrstreifen bei Rückstau auf der Autobahn für sinnvoll. Er hinterfragt, ob der Stadtentwicklungsausschuss in dieser Angelegenheit zuständig sei. Aus seiner Sicht liege die Straßenbaulast bei Straßen.NRW, sodass die Bezirksvertretung Brackwede auf die Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung keinen direkten Einfluss habe. Er spricht sich für eine Geschwindigkeitsreduzierung um 20 km/h aus.

Frau Schineller erklärt, dass auf dem Ausfahrstreifen derzeit eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h gelte.

Herr von Kuczkowski regt an, zur Lärminderung sogenannten „Flüsterasphalt“ durch Straßen.NRW aufzubringen.

Herr Krumhöfner erinnert daran, dass die Thematik bereits vor etwa fünf Jahren in der Bezirksvertretung behandelt worden sei. Damals sei ein Rückbau des Streifens vorgesehen gewesen. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf dem Ausfahrstreifen sei denkbar. Zur Verringerung der Lärmbelastung schlägt er ebenfalls eine niedrigere Geschwindigkeit vor. Vorschläge aus der Sitzung sollten mit in den StEA genommen und weitere Ideen dort angefragt werden. Zudem bittet er darum, dass die Bezirksvertretung über die Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses informiert werde.

Herr Seifert stimmt Herrn Krumhöfner und Herrn Feurich-Tobien zu. Er bestätigt, dass der Streifen dazu diene, Rückstau aufzufangen, und spricht sich für dessen Beibehaltung aus. Es sei jedoch möglich, auf den beiden linken Fahrstreifen eine andere Geschwindigkeit festzulegen als auf dem Ausfahrstreifen, für den beispielsweise 60 km/h gelten könnten.

Frau Reimers erklärt, dass die Angelegenheit im Stadtentwicklungsausschuss weiter beraten und zur Anhörung zurück in die Bezirksvertretung gehen solle.

Frau Schineller findet eine Temporeduzierung grundsätzlich gut. Sie ist der Auffassung, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h zu Beschleunigungsvorgängen führen könne, bevor die Fahrzeuge abbiegen. Dadurch würde die Abbiegespur nicht im vollen Umfang genutzt.

Herr Feurich-Tobien stellt fest, dass CDU und FDP eine Temporeduzierung auf 60 km/h auf der Abbiegespur befürworten.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung wird folgende Empfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss formuliert:

Empfehlung:

Der Beschlussvorschlag aus dem Anregungs- und Beschwerdeausschuss wird abgelehnt. Die Bezirksvertretung Brackwede bittet um Behandlung der Angelegenheit im Stadtentwicklungsausschuss und empfiehlt der Fachverwaltung zu prüfen,

• ob eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h auf dem Ausfahrstreifen angeordnet werden kann,

• ob zur Lärminderung sogenannter Flüsterasphalt auf dem Ausfahrstreifen aufgebracht werden kann.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 8 Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in städtischer Trägerschaft

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0616/2025-2030

Hinweis der Schriftführung:

Die Debatte und Beschlussfassung erfolgten unter dem TOP 8.1.

-.--

Zu Punkt 8.1 Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in städtischer Trägerschaft

Herr Copertino begrüßt den technischen Betriebsleiter des Umweltbetriebs Bielefeld (UWB) Herrn Seipel, Frau Wehmeier vom Immobilienservicebetrieb (ISB), Frau Konteh vom UWB, Frau Mühlenmeier von der unteren Schulaufsicht der Förderschule und Herrn Arnold vom Amt für Schule.

Er gibt den Berichterstattenden Gelegenheit, das Vorhaben zur Förderschule zu erläutern.

Herr Arnold erklärt, dass die neue Förderschule „Teutoburger Wald Schule – Förderschule der Stadt Bielefeld mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“ zum Schuljahr 2026/27 mit voraussichtlich 30 Schülerinnen und Schülern in drei Lerngruppen starten würde.

Die erforderlichen Umbauarbeiten sollten bis zum 15.08.2026 abgeschlossen sein, sodass der Unterrichtsbeginn am 02.09.2026 erfolgen könne. Die Suche nach einem dauerhaften Standort erfolge parallel.

Frau Konteh geht auf die Planung der Außenanlage ein. Anhand einer eingeblendeten Skizze erklärt sie, dass sich die Förderschule den innenliegenden Schulhof mit der im selben Gebäude untergebrachten Realschule teilen würde. Der Schulbeginn der Förderschule erfolge später als bei der Realschule, sodass der Bringverkehr der Förderschule über den Schulhof für beide Schulen im Schulalltag praktikabel sei. Die Schülerinnen und Schüler der Realschule hielten sich zu den Bring- und Abholzeiten nicht mehr auf dem innenliegenden Schulhof auf. Der neu zu errichtende Schulhof werde in den hinteren Bereich des Schulgeländes verlegt. Dieser würde in drei Bereiche geteilt: ein befestigter Schulhof, eine Spielplatzfläche und eine Spielwiese. Vom Schulgrundstück werde das angrenzende Spielgelände sowohl über eine Treppenanlage als auch über eine barrierefreie Rampe erschlossen.

Herr Copertino bedankt sich für den Vortrag.

Herr Copertino weist auf die Beschlussvorlage hin, die den Anwesenden als Tischvorlage gereicht worden sei.

Herr Pollvogt fragt, wie wahrscheinlich es sei, dass der Schulbetrieb verlängert werde.

Herr Arnold antwortet, dass durch die Bezirksregierung Detmold für den Standort aktuell eine Genehmigung für zwei Jahre Schulbetrieb vorläge. Alles weitere darüber hinaus müsse mit der Bezirksregierung abgestimmt und durch diese genehmigt werden.

Herr Özsan gibt an, dass das Thema Förderschule im Schul- und Sportausschuss behandelt worden sei. Dort sei die Dringlichkeit einer Förderschule thematisiert worden. Es bestehe weiterhin Bedarf an baulichen Maßnahmen an der Schule. Dies betreffe unter anderem den Fahrstuhl, der zu eng sei.

Daraufhin antwortet Frau Wehmeier, dass der Fahrstuhl lediglich eine Interimslösung sei, diese aber so genutzt werden dürfe.

Herr von Kuczkowski erkundigt sich nach dem Bringverkehr. Er fragt, ob die Schülerinnen und Schüler auch andere Bereiche des Schulhofes nutzen.

Frau Konteh gibt an, dass der Bringverkehr zur Förderschule 15 Minuten nach Beginn des Schulunterrichts der Realschule stattfände. Wer zu spät ankomme, betrete die Schule über die Erfurter Straße.

Herr Feurich-Tobien bewertet die Außenanlage als gelungen und die Spielanlage als nachhaltig.

Frau Konteh ergänzt, dass der Nachhaltigkeitsfaktor nicht uneingeschränkt für die Spielgeräte gelte. Sie könne keine Aussage zum Verbleib der Spielgeräte bei einem Standortwechsel der Schule machen.

Frau Reimers lobt die gelungene Planung und erkundigt sich nach dem Abholverkehr. Frau Konteh antwortet, dass die Abholung der Schülerinnen und Schüler ähnlich wie der Bringverkehr geregelt sei.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

- 1. Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.**
- 2. Der vorgestellten Planung für die Außenanlagen wird zugestimmt.**
- 3. Um die Maßnahme fristgerecht abzuschließend, entscheidet der Bezirksbürgermeister im Rahmen der Dringlichkeit über die weiteren Schritte, sofern die BV nicht mehr für eine Beschlussfassung erreicht werden kann.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Aktuelle Straßenbaustellen 03/2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0703/2025-2030

Herr Copertino weist darauf hin, dass es sich um eine Informationsvorlage handle und bittet um Kenntnisnahme.

Herr von Kuczkowski zeigt sich von der Informationsvorlage enttäuscht. Als Begründung gibt er an, dass die dort angegebenen Daten zu Baustellen nicht aussagekräftig und bisweilen veraltet seien.

Frau Schineller gibt an, nichts mit den Daten anfangen zu können und zweifelt an deren Aktualität. Sie benennt als Beispiel die Baustelle an der Osnabrücker Straße in Quelle, die entgegen den Angaben über das eigentliche Fertigstellungsdatum am 28.02.2026 weiterhin bestehe. Die angekündigte Sperrung der Carl-Severing-Straße ab dem 01.04.2026 für vier Monate würde für die Menschen in Quelle mit langen Umwegen verbunden sein. Sie bittet um Auskunft, wo während der Bauphase die Buslinien verkehren würden.

Herr Seifert ergänzt zu seiner Vorrednerin, wie die angekündigte Vollspernung der Straße für vier Monate umgesetzt würde. Ferner störe ihn, dass unter der Radverkehrsmaßnahme „910 Berliner Straße“ zwischen dem Stadtring und der Hauptstraße nicht die Errichtung des kleinen Busbahnhofs an der Berliner Straße als Teil dieser Maßnahme erwähnt werde.

Herr Elgeti stimmt seinen Vorrednern zu.

Herr Krumhöfner bittet zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 07.05.2026 um eine aktualisierte Liste mit dem Stand 01.04.2026.

Herr Copertino teilt mit, dass eine neue Liste in Ausarbeitung sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-. -

Zu Punkt 10

Weiteres Vorgehen für die Zentrenentwicklung nach Abschluss des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0706/2025-2030

Herr Copertino weist darauf hin, dass es sich um eine Informationsvorlage handele und bittet um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11

Bezirkliche Sondermittel

Herr Copertino weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung insgesamt 10.462, Euro an bezirklichen Sondermitteln zur Verfügung habe. Es seien bislang noch keine Ausgaben getätigt worden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11.1

Antrag auf bezirkliche Sondermittel von der Queller Gemeinschaft

Herr Copertino erklärt, dass ein Antrag der Queller Gemeinschaft vorliege. Er gibt den Mitgliedern Gelegenheit zur Abgabe von Wortbeiträgen.

Herr Krumhöfner gibt an, dass nachhaltige Formate durch die Bezirksvertretung unterstützt würden. Die Presse und alle Beteiligten sollten seiner Ansicht nach für die schwierige Haushaltssituation sensibilisiert werden. Die bezirklichen Sondermittel sollten seiner Meinung nach in Maßnahmen investiert werden, die eine nachhaltige Wirkung entfalten. Er lehnt den Antrag auf Bewilligung bezirklicher Sondermittel ab. Gleichwohl sei es durchaus möglich, an anderer Stelle in Quelle Unterstützung zu leisten. Andernfalls könnte ein entsprechender Beschluss eine präjudizierende Wirkung für andere potenzielle Antragsteller haben.

Herr Elgeti signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion. Er verstehe nicht den Unterschied zum Schweinemarkt 2025, für den nachträglich bezirkliche Sondermittel durch die Bezirksvertretung Brackwede bewilligt worden seien. Im Vergleich zum „Queller Sommer“ handele es sich beim Schweinemarkt ebenfalls um eine wiederkehrende Veranstaltung. Für ihn seien alle Feste im Stadtbezirk gleich zu behandeln.

Herr Seifert stimmt seinem Vorredner zu. Der „Queller Sommer“ sei eine wichtige Veranstaltung. Er regt an, dass 1.500 € an bezirklichen Sondermitteln für die Anschaffung nachhaltiger technischer Ausstattung verwendet werden sollten. Er würde dem Antrag zustimmen.

Herr Krumhöfner erläutert, dass der Schweinemarkt eine bezirkliche Veranstaltung sei. Er erinnert daran, dass nach einem Beschluss der Bezirksvertretung zur Sicherung des Schweinemarktes verbliebene Haushaltsmittel am Jahresende für dessen Finanzierung zur Verfügung gestellt werden sollten. Der vorliegende Antrag wäre hingegen zustimmungsfähig, wenn er auf die Finanzierung konkreter Gegenstände ausgerichtet wäre. Er möchte eine erneute Grundsatzdiskussion über Haushaltsmittel – etwa am Beispiel von Adventsmärkten in Brackwede und anderen Ortsteilen – vermeiden. Zudem glaube er nicht, dass die Finanzierung des „Queller Sommers“ ernsthaft gefährdet sei.

Herr Elgeti erklärt, dass er den Unterschied nachvollziehen, aber nicht verstehen könne.

Herr Sprenkamp führt aus, dass vor der Einführung des „Queller Sommers“ das Hünenburgfest als Vorläuferversammlung galt.

Herr Copertino schlägt vor, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung über den Antrag zu beschließen. Der Antrag solle an die Queller Gemeinschaft zurückgegeben werden, verbunden mit der Bitte, ihn auf die Anschaffung konkreter Investitionsgüter zu konkretisieren. Er schlägt daher eine erste Lesung vor.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung wird Zustimmung zu diesem Vorschlag signalisiert.

Herr Feurich-Tobien stellt fest, dass es sich in diesem Fall um investive und nicht um konsumtive Mittel handele.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 11.2 Antrag auf bezirkliche Sondermittel vom SV Brackwede e.V.

Hinweis der Schriftführung:

Der Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

-.-.-

Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

**Zu Punkt 12.1 Weitere Fahrrad- und Rollerabstellmöglichkeiten für die Vogelruthschule
(BVBW vom 22.05.2025, TOP 6.6)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12.2 Kontrollen auf dem Parkplatz neben der Bushaltestelle Kirche am Grieses Hof wegen Falschparkens
(BVBW vom 29.01.2026, TOP 6.2)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Ordnungsamtes vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12.3 Schulwegsicherung Carl-Severing-Straße
(BVBW vom 29.01.2026, TOP 6.6)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Elgeti meint, dass sich an der Notwendigkeit eines Zebrastreifens nichts ändere. Er schlägt vor, einen Antrag mit einer ausführlichen Begründung nachzureichen.

Herr Feurich-Tobien stimmt seinem Vorredner zu. Es könne nicht sein, dass erst etwas passieren müsse, ehe Maßnahmen ergriffen würden.

Herr Krumhöfner stimmt beiden Vorrednern zu, den Druck auf die Fachverwaltung zu erhöhen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12.4 Anbringung eines Hinweisschildes auf Einhaltung von 1,5 Metern Abstand zu Radfahrenden an der Gütersloher Straße
(BVBW vom 29.01.2026, TOP 7.4.1)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorliege. Die Stellungnahme

sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Frau Reimers bedankt sich für die Stellungnahme der Verwaltung. Sie begrüßt die Plakatierung auch an anderen Stellen entlang der Gütersloher Straße.

Herr Feurich-Tobien bittet vom Amt für Verkehr um Auskunft, wann das Verkehrsschild aufgestellt würde und wo es überhaupt angewendet werden könnte.

Herr Seifert zeigt sich mit der Antwort der Verwaltung zufrieden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12.5 Umleitungskonzept bezüglich Baumaßnahmen in der Senner Straße
(BVBW vom 26.02.2026, TOP 6.1)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Copertino gibt an, dass Herr Adamski als Leiter des Dezernats 3 einen Termin zu Gesprächen mit betroffenen Anwohnerinnen/Anwohnern und Gewerbetreibenden angeboten habe.

Herr Krumhöfner bittet das Amt für Verkehr darum, bei der Anfertigung von Stellungnahmen aufmerksamer zu sein.

Frau Gevers erkundigt sich nach der Dauer der Straßensperre für die Senner Straße.

Herr Taş stimmt einem Vor-Ort-Termin zu. Es lasse sich derzeit nicht absehen, welche Auswirkungen die vom Amt für Verkehr aufgezeigte Umleitung haben werde. Er denke hier insbesondere an die Berliner Straße.

Herr Krumhöfner bittet um Prüfung, wie die Mobilität von „nicht fußläufigen“ Menschen während der Sperrung der Senner Straße gewährleistet werden könne und weist auf den Busverkehr hin.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12.6 Parksituation entlang der Duisburger Str.
(BVBW vom 26.02.2026, TOP 6.2)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Sprenkamp bedankt sich für die Stellungnahme der Verwaltung. Er hätte erwartet, dass konkrete Lösungen aufgezeigt würden. Der Verweis des Amtes für Verkehr auf das Ordnungsamt bringe nichts, da bislang keine Maßnahmen ergriffen worden seien. Die Stellungnahme sei sehr bedauerlich und „nichtssagend“.

Herr Seifert erklärt, dass es verboten und gefährlich sei, an der Duisburger Straße zu parken. Ordnungsbehördliche Maßnahmen beseitigten das Problem nicht. Es müsse eine Lösung für die Parksituation gefunden werden, insbesondere wenn das Schwimmbad „Aquawede“ und die Oetker-Eisbahn wieder stark frequentiert würden. Das Parken auf dem Gleisdreieck sei abgelehnt worden.

Herr Sprenkamp spricht sich für eine bessere Beleuchtung in der dunklen Jahreszeit aus. Am Ende des Fahrradstreifens parkten Fahrzeuge. Von dort aus überquerten Menschen die Fahrbahn. Eine Querungshilfe sei nicht vorhanden.

Herr von Kuczkowski stellt fest, dass am Ende des Fahrradweges kein Bürgersteig vorhanden sei. Herr Sprenkamp ergänzt, dass Menschen verbotenerweise die Fahrbahn überquerten.

Herr Seifert stimmt dem Vorschlag von Herrn Sprenkamp nicht zu. Verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge dürften nicht nachträglich beleuchtet werden.

Herr Feurich-Tobien kritisiert, dass der eingebrachte Antrag die unübersichtliche Parksituation zum Gegenstand habe und nicht auf die Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten ausgerichtet sei. Die Durchsetzung ordnungsbehördlicher Maßnahmen werde dazu führen, dass sich die Situation vor Ort entschärfe.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12.7 Weiterer Spiegel an der Kreuzung Marienfelder Str./Queller Str.
(BV BW vom 29.01.2026, TOP 6.1)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Krumhöfner erklärt, dass die Antwort der Fachverwaltung „mehr als enttäuschend“ sei. Der Spiegel sollte in die entgegengesetzte Richtung angebracht werden. Die Verwaltung solle ihre Antwort „nachscharfen“. Notfalls werde seine Fraktion einen Antrag auf Errichtung eines Spiegels einreichen.

Herr Elgeti stimmt seinem Vorredner zu. Er gibt an, dass man in die Marienfelder Str. zwar gut reingucken, aber schlecht rausgucken könne. Die Situation sei von der Fachverwaltung von der falschen Seite betrachtet worden. Fernziel müsse die Errichtung eines Kreisverkehrs sein.

Herr Feurich-Tobien plädiert dafür, die Verwaltung darauf hinzuweisen, dass es um das Anbringen eines Spiegels in die entgegengesetzte Richtung gehe. Zum angekündigten Antrag der CDU- Fraktion meint er, dass dieser voraussichtlich abgelehnt würde.

Herr Seifert schlägt vor, eine Ortsbesichtigung an der Verkehrsstelle vorzunehmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12.8 Verkehrsüberwachung Uthmannstr.
(BV BW 26.02.2026, TOP 6.8)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Ordnungsamtes vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Feurich-Tobien fragt, ob es um die Errichtung einer Messtelle oder um die Errichtung eines dauerhaften Radargerätes zur Geschwindigkeitsüberwachung gehe.

Herr Seifert geht von einer temporären Geschwindigkeitskontrolle aus und verweist auf die Nennung eines Blitzanhängers im Antworttext. Er regt an, dass ein Display mit Geschwindigkeitsanzeige in beide Richtungen angebracht werde.

Herr Taş begrüßt die Antwort der Fachverwaltung. Es müsse zunächst abgewartet werden, ob mit der im Antworttext genannten Messstelle ein Display gemeint sei.

Herr Elgeti schließt sich seinen Vorrednern an. Er geht davon aus, dass mit der Messtelle ein Display gemeint sei. Die Verwaltung solle erläutern, was mit dem Begriff Messtelle gemeint sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12.9 Absicherung am Robinson-Spielplatz hin zur Berliner Straße
(BVBW 29.01.2026, TOP 6.7)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun folgende Stellungnahme des Umweltbetriebes vorliege:

Die Grünunterhaltung hat den Sachverhalt geprüft. Aufgrund der Tatsache, dass der Spielplatz in Richtung Berliner Straße/Südring durch einen begrünten, hohen Wall abgegrenzt wird, ist derzeit rein rechtlich eine ausreichende Sicherheit für die Nutzer des Spielplatzes gegeben. Gleichwohl wird durch fest verbaute Zaunelemente, durch den Bewegungsdrang der Kinder entstehende Laufwege über den bepflanzten Wall unterbunden. Der Zaun bietet somit eine zusätzlich wirksame Durchlaufbarriere. Dieser

muss mindestens mit einer Höhe von 1,40m und auf einer Länge von ca. 75m konzipiert sein. Die Kosten liegen hier bei ca. 4.500 EURO. Die Grünunterhaltung wird bei entsprechender Entscheidung die Maßnahme zeitnah umsetzen. Mit der Bitte um Kenntnisnahme und Abstimmung in der nächsten Sitzung der BV Brackwede.

Herr Taş bedankt sich für die Stellungnahme der Verwaltung und spricht sich für den vom Umweltbetrieb vorgeschlagenen Zaun aus.

Herr Feurich-Tobien stimmt diesem Vorschlag zu.

Herr Seifert kündigt an, sich bei der Abstimmung zu enthalten.

Herr Krumhöfner signalisiert ebenfalls die Zustimmung seiner Fraktion und gibt an, dass die Kosten für das Anbringen eines Zaunes günstiger seien als er gedacht hätte.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt die Errichtung des vom Umweltbetrieb vorgeschlagenen Zaunes.

- mit Mehrheit bei einer Enthaltung beschlossen -

-.-.-

Vincenzo Copertino
Bezirksbürgermeister

Daniel Ersay
Schriftführer

Jesco von Kuczkowski zu TOP 6.4
1. stellv. Bezirksbürgermeister